ALLGEMEINE HINWEISE

Virtuelle Präsenz – Webinar
Module 1 + 2 (16 UE): Sa., 31.10.2026 +
Sa., 14.11.2026, jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr
Modul 4 (4 UE): Mi., 02.12.2026, 14:30 - 17:45 Uhr
Module 5 und 6 (6 UE): Sa., 19.12.2026, 09:00 - 14:30 Uhr
Modul 7 (4 UE): Mi., 13.01.2027, 14:30 - 17:45 Uhr
Modul 9 (4 UE): Mi., 20.01.2027, 14:30 - 17:45 Uhr
Module 13 + 14 (24 UE): Sa., 27.02./Sa., 06.03.2027 +
Sa., 13.03.2027, jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr

eLearning-Phasen
Modul 3 (6 UE): So., 15.11. - Di., 01.12.2026
Modul 8 (2 UE): Do., 14.01. - Di., 19.01.2027
Module 10-13 (14 UE): Do., 21.01. - Fr., 26.02.2027

Webinare und eLearning auf der Lernplattform ILIAS

Teilnahmegebühren

Modul 1 & 2	Module 3-14	Module 5-6 + 13 Neurologie	
€ 222,00	€ 849,00	€ 345,00	Mitglied der Akademie, des BVDP, BVDN, BDN oder vmf
€ 262,00	€ 999,00	€ 405,00	Nichtmitglied der Akademie
€ 183,00	€ 699,00	€ 285,00	Arbeitslos / Elternzeit

Begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen!

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:
Kurs-ID: 6697
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Interessenten werden sich bitte an
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster
Martin Wollschläger-Tigges
0251 929-2242
martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de

Förderungsmöglichkeit

BILDUNGS SCHECK 2.0

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster
Stv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink, Bielefeld

Leitung der Geschäftsstelle: Christoph Ellers, B.A.,
Gartenstraße 210-214, 48147 Münster

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG / REFERIERENDE

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. **Sabine Köhler**, Jena, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Vorsitzende des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte (BVDN)

Dr. med. **Klaus Gehring**, Itzehoe, FA für Neurologie, FA für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte (BVDN)

Referierende

Dr. med. **Doris Augustin-Reuß**, Solingen, FÄ für Neurologie, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie sowie 1. Vorsitzende des BVDN-Landesverband Nordrhein

Dr. med. **Alice Engel**, Nierstein, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. **Tobias Herrmann**, Ulm, FA für Anästhesiologie, ZB Intensivmedizin

Dipl. Psych. **Julia Kugler**, Sendenhorst, Psychologin, Trainerin und Coach

Dr. med. **Michael Meyer**, Recklinghausen, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Beisitzer des BVDN-Landesverband Westfalen

Stefanie Oberfeld, Telgte, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, FÄ für Neurologie, Demenzbeauftragte der ÄKWL

Dr. med. **Timo Pauli**, MBA, Berlin, FA für Neurologie, FA für Psychiatrie und Psychotherapie

Frau **Constanze Schmutzer**, Jena, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. **Christa Roth-Sackenheim**, Andernach, FÄ für Neurologie, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Stellvertretende Vorsitzende des BVDN

Prof. Dr. med. **Markus Weih**, MME,Nürnberg, FA für Neurologie, FA Psychiatrie und Psychotherapie, 1. Vorsitzender des BVDN-Landesverband Bayern

Dr. med. **Carolin Zimmermann**, München, FÄ für Nervenheilkunde

Der Berufsverband Deutscher Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie e.V. (BVDP) unterstützt die Fortbildung mit Sponsorengeldern in Höhe von 15.000,00 EUR. Sponsoren sind die Firmen Lilly Deutschland GmbH und Eisai GmbH.

ALLGEMEINE HINWEISE

Modul

Die Fortbildungsinhalte sind vollständig anrechnungsfähig auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

EVA-fachärztlich

Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" EVA bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin" (NäPa) für MFA aus neurologisch/psychiatrischen und/oder nervenärztlichen Praxen/Fachabteilungen anrechenbar.

(Abbildung mit Gemini erstellt)
Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 18.06.2026/wol

akademie für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Seit 50 Jahren: Fortbildung, die Sie weiterbringt
1976 – 2026

Medizinische Fachangestellte

und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe



Spezialisierungsqualifikation

Psychiatrie und Psychotherapie

für Medizinische Fachangestellte

gem. Musterfortbildungscurriculum der Bundesärztekammer (80 UE)
58 UE Webinar/ 22 UE eLearning

Modul EVA-fachärztlich

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

In Zusammenarbeit mit dem
Berufsverband Deutscher Neurologen e. V. (BDN)
Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN)
Berufsverband Deutscher Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie e.V. (BVDP)

BDN BVDN BVDP

BLENDED-LEARNING-ANGEBOT

November 2026 – März 2027

Lernplattform ILIAS

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie nimmt die Anzahl älterer und chronisch kranker Patientinnen und Patienten kontinuierlich zu, deren intensive Versorgung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die notwendige Verkürzung von Liegezeiten im stationären Bereich führt darüber hinaus zu einer zunehmenden Verlagerung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung in den ambulanten Sektor. Die Inanspruchnahme von psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Behandlung hat aufgrund erfreulicher Entstigmatisierungseffekte in den vergangenen Jahrzehnten bereits deutlich zugenommen und ist weiterhin wachsend. Leistungen, die in der Vergangenheit untrennbar mit einer stationären Behandlung verknüpft waren, werden inzwischen nahezu flächendeckend ambulant erbracht.

Dabei kommt der Versorgung der Patientinnen und Patienten in deren gewohnten Lebensumfeld und der Erhaltung der Behandlungsqualität eine besondere Rolle zu. Versorgungsmodelle mit der Möglichkeit, intensivierte ambulante Behandlungen zu gewährleisten, wurden durch Veränderungen der Rahmenbedingungen im SGB V auf den Weg gebracht. Durch die Übernahme von Koordinierungsaufgaben und delegierbaren ärztlichen Leistungen spielen MFA eine wichtige Rolle in der ambulanten Behandlung.

Das vorliegende Musterfortbildungscurriculum berücksichtigt die beschriebenen Entwicklungen und basiert auf den speziellen Anforderungen im Fachgebiet der Psychiatrie und Psychotherapie.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet das Fortbildungscurriculum in Zusammenarbeit mit dem BVDP, dem BVDN und dem BDN an.

Über Ihr Interesse an dieser Fortbildung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Ellers
Leiter Ressort Fortbildung der ÄKWL

INHALT

Module

Modul 1 (8 UE):	Kommunikation und Gesprächsführung+*
Modul 2 (8 UE):	Wahrnehmung und Motivation+*
Modul 3 (6 UE):	Basiswissen neuro-psychiatrischer Erkrankungen und Komorbiditäten+
Modul 4 (4 UE):	Notfälle – internistische, neurologische und psychiatrische Notfälle+
Modul 5 (3 UE):	Psychiatrisch-psychotherapeutische Diagnostik und Verlaufskontrolle
Modul 6 (3 UE):	Fachspezifische Behandlungsstrategien
Modul 7 (4 UE):	Unterstützungsangebote vermitteln+
Modul 8 (2 UE):	Sozialmedizinische Aspekte der Versorgung von Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen, Einbezug weiterer SGB+
Modul 9 (4 UE):	Rezidivprophylaktische Maßnahmen / Vermeidung von Zwangsmaßnahmen+
Modul 10 (2 UE):	Arzneimittel-, Heil- und Hilfsmittelverordnungen+
Modul 11 (4 UE):	Rechtliche Aspekte in der Psychiatrie und Neurologie+
Modul 12 (4 UE):	Prävention psychiatrischer und neurologischer Erkrankungen+
Modul 13 (20 UE):	Spezialwissen psychiatrischer Erkrankungen und Komorbiditäten – Vertiefung der Kenntnisse über Erkrankungen im Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie aus Modul 3
Modul 14 (8 UE):	Spezialwissen Demenz+

+ Die Module 1-4, 7-12 sowie 14 entsprechen inhaltlich und vom Umfang dem Musterfortbildungscurriculum „Neurologie“ für Medizinische Fachangestellte und sind wechselseitig anrechnungsfähig.

* Die Module 1 „Kommunikation und Gesprächsführung“ (8 UE) und 2 „Wahrnehmung und Motivation“ (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungsangebotes. Die Akademie bietet die Module 1-2 regelmäßig an.

INHALT

Wichtiger Hinweis

Die BÄK hat sowohl für den Bereich „Neurologie“ als auch für den Bereich der „Psychiatrie und Psychotherapie“ Musterfortbildungscurricula für MFA (Spezialisierungsqualifikationen) entwickelt, die mit einem Zertifikat der Ärztekammer abschließen. Die Curricula sind in weiten Teilen inhaltlich identisch (Common Trunk) und vermitteln im fachspezifischen Teil jeweils Spezialwissen. Die Common Trunk-Anteile (Module 1-4, 7-12 sowie 14) sind wechselseitig anrechnungsfähig. Der Erwerb beider Qualifikationen ist somit für MFA, die in Bereichen tätig sind, in denen sowohl neurologisch als auch psychiatrisch/psychotherapeutisch gearbeitet wird, mit vertretbarem Aufwand möglich.

Handlungskompetenzen

Medizinische Fachangestellte

- wirken bei der Vorbereitung, Überwachung und Nachbereitung von Diagnose- sowie Therapiemaßnahmen fach- und situationsgerecht mit,
- erfassen und dokumentieren bei chronischen und zumeist progredient neuropsychiatrischen Erkrankungen die Ressourcen und Defizite bei Patientinnen und Patienten mit Hilfe standardisierter Tests,
- leiten bei der Medikamenteneinnahme an, überwachen und dokumentieren diese,
- unterstützen Ärztinnen und Ärzte bei der Vorbereitung von Fallkonferenzen,
- können Notfallsituationen erkennen und entsprechende Maßnahmen mit ärztlicher Absprache einleiten sowie in besonderen Situationen angemessen reagieren und kommunizieren,
- können Stigmata und Besonderheiten psychiatrisch Erkrankter einordnen und reagieren sowie kommunizieren situationsgerecht mit den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen,
- führen Haus- und Heimbesuche im Auftrag des Arztes /der Ärztin durch,
- koordinieren die Behandlungsmaßnahmen im Gesamtkontext der bio-psycho-sozialen Versorgung,
- vermitteln und organisieren gruppentherapeutische Angebote im Versorgungsbereich,
- ordnen das Lebensumfeld von Patientinnen und Patienten ggf. unter Einbeziehung relevanter Bezugspersonen situationsgerecht ein,
- beraten und unterstützen Patientinnen und Patienten bei präventiven Maßnahmen,
- wirken bei Schulungs- und Psychoedukationsmaßnahmen für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige mit und planen deren Durchführung,
- leisten Beratung und Unterstützung in sozialen Fragen, z. B. zur Hilfsmittelversorgung, zu Versorgungsamtsleistungen, zur Rehabilitation, zu Selbsthilfegruppen, Teilhabeleistungen etc.,
- pflegen die Kontakte und Netzwerke zu anderen Versorgungseinrichtungen und/oder Beratungsstellen und vermitteln die Patientinnen und Patienten entsprechend,
- setzen im Sinne des „lebenslangen Lernens“ neues Wissen, neue Methoden sowie Arbeitstechniken und -verfahren selbstständig um.